

Abb. 3: Zuordnung von FM zu den Lebensphasen von Facilities

**Zusammenfassend können folgende Punkte festgehalten werden:**

- Der FM-Begriff ist nicht eindeutig abgegrenzt und konnte bislang nicht ausreichend vermittelt werden.
- Für das Angebot von umfassenden FM-Dienstleistungen gibt es noch zu wenig Kooperationen.
- Netzwerke unter Kooperationspartnern und Ziviltechnikern sind kaum vorhanden.
- Die Form und die Inhalte der Aus- und Weiterbildung im FM sind wenig ausgereift.
- Es liegen noch keine Konzepte für die Entwicklung von FM-Standards vor.
- Die von den ZT angebotenen FM-Dienstleistungen werden nicht ausreichend vermarktet.

**Resümee und Ausblick**

Das Thema Facility Management stellt durch steigende Ansprüche der Gebäudenutzer an die Technik und die Ausstattung und die zunehmende technische Komplexität der Gebäude ein aktuelles Thema dar. Um neben den Entstehungskosten auch die laufenden Betriebskosten zu optimieren, sollte daher erst nach einer Funktionsanalyse

der Facilities mit der konkreten Planung begonnen werden. Weiters führt die Unschärfe des Begriffes zu negativen Erfahrungen mit einzelnen FM-Anbietern. Dabei entstehen vielfach zwei typische Verhaltensweisen: Entweder man findet aus der Diskussion nicht zum konkreten Projekt, oder man betitelt andere Sachverhalte mit dem Begriff Facility Management. Der Verkauf von Dienstleistungen unter den FM-Begriff hat den Effekt, dass die angebotenen Dienstleistungen immer mit dem jeweiligen Image des FM's behaftet sind. Zur Entwirrung scheint es angebracht, eine klare Trennung zwischen Philosophie und konkreten Dienstleistungen einzuführen.

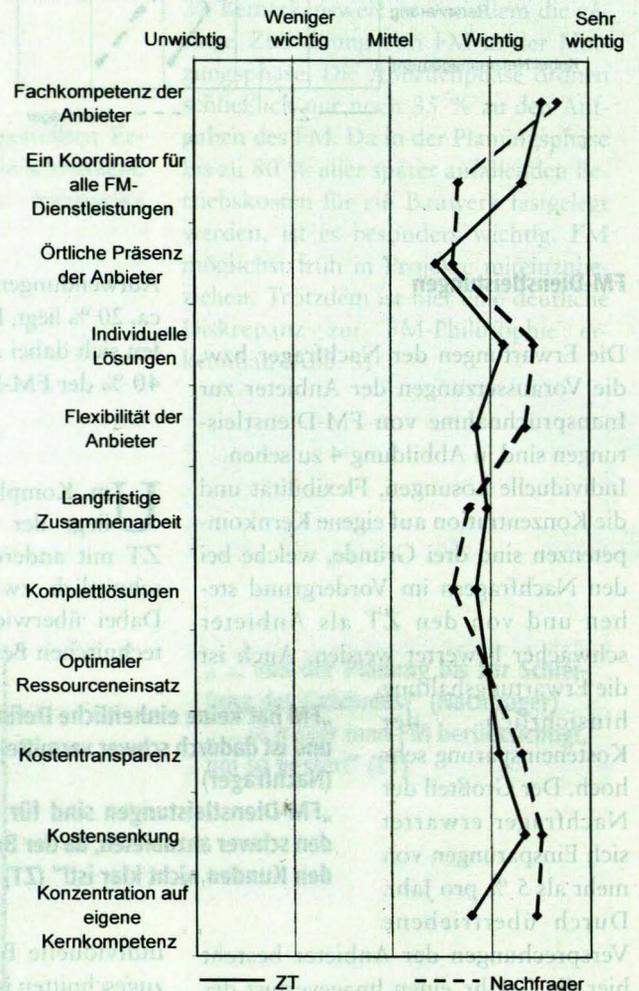


Abb. 4: Gründe für die Inanspruchnahme von FM-Dienstleistungen